

PRESSEINFORMATION

Blaubeuren, 09.05.2023

Heinkel Modulbau, Blaubeuren, erstellt hybrides Modulgebäude für die FairNetz GmbH in Reutlingen

Ein Bürogebäude in Modulbauweise, schnell gebaut und für die Zukunft flexibel. Bitte mit Holz. Das wünschte sich der Kunde Fairnetz, Netzbetreiber aus Reutlingen. Die Lösung war ein Hybridgebäude von Heinkel Modulbau. 18 Module unterschiedlicher Größe wurden in der klassischen Stahlskelettbauweise und mit einem hohen Holzanteil innerhalb von 20 Wochen hergestellt und in sechs Wochen auf dem Betriebsgelände montiert. Eine durchgehende Holzfassade mit kieselgrauer Lasur verleiht dem Modulgebäude Charakter.

Holz und Individualität

Viel Holz war nicht der einzige Kundenwunsch. Zusammen mit der Projektleitung bei FairNetz und dem Architekten entwickelte Heinkel Modulbau ein Farbkonzept in Kieselgrau, Anthrazit und Blau. Die Farbtöne orientieren sich am Markenauftritt. Zur Fassade in Kieselgrau passen die anthrazitfarbenen Fenster. Im Innenbereich wurde ein blau-grauer Bodenbelag aus hochwertigem Kugelgarn verlegt. Die Farbwahl zieht sich über Türen und Trennwände durch die gesamte Innenausstattung weiter. Zu einem angenehmen Arbeitsklima tragen zudem die großzügigen Räume, die Lüftungs- und Klimaanlage, eine Akustikdecke sowie hochwertige Ausstattung bei.

Dauerhaftes Gebäude und doch versetzbar

Das individuelle Bürogebäude aus Stahl und Holz wurde für eine langfristige Nutzung konzipiert. Dabei stellt die modulare Bauweise für die Zukunft optimale Flexibilität sicher. Sollte der Kunde seine Planungen für den Standort ändern, kann das Gebäude versetzt werden.

Das Bürogebäude von FairNetz auf einen Blick

- Bauzeit: 20 Wochen, Montage 6 Wochen
- 18 Module unterschiedlicher Breite bis zu 4 Metern
- Gesamtgröße 32,20 x 6,80 Meter
- Raumhöhe 2,75 m
- Mehrere Büroräume, Besprechungsraum, Teeküche
- Technikräume, Sanitärräume, Lagerraum
- Treppenhaus
- Akustik-Decke
- Farbkonzept und Innengestaltung in Abstimmung mit Bauherr und Architekt
- Hochwertiger Kugelgarn-Bodenbelag
- Fassade: Holz-Schalung mit kieselgrauer Lasur
- Brandschutz: F30

PRESSEINFORMATION

- Dezentrale Lüftung
- Wärmeschutz gemäß GEG 2020
- Heizung und Klimatisierung mit Wärmepumpe



Holz mit kieselgrauer Lasur verleiht Charakter: Das Hybridgebäude aus Stahl und Holz ist das zweite Bürogebäude, das Heinkel Modulbau für FairNetz gebaut hat. (Foto: Heinkel Modulbau)

PRESSEINFORMATION

Weitere Informationen:

Heinkel Modulbau GmbH
Jochen Daur
Helfensteinerstr. 28
89143 Blaubeuren
Tel: 07344 – 173-13
E-Mail: j.daur@heinkel-modulbau.de
Website: www.heinkel-modulbau.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Projekt:Agentur Heimpel Braunsteffer GmbH
Claudia Braunsteffer
Magirusstraße 33
89077 Ulm
Tel: 0731 – 96287-0
E-Mail: c.braunsteffer@projektagentur.de

Über die Heinkel Modulbau GmbH

Die Heinkel Modulbau GmbH mit Sitz in Blaubeuren ging im Jahre 2000 aus dem 1945 gegründeten Familienunternehmen Heinkel Fahrzeugbau und der Firma Heinkel Medizinsysteme hervor. Das Unternehmen ist auf die Planung und Erstellung hochwertiger, mobiler Raumsysteme und Sondercontainer in modularer Bauweise für Büro und Verwaltung, Kindergärten und Schulen, Verkaufsbereiche, Technikausstattungen, Medizin und Labor, Pforten sowie Sanitär und Soziales spezialisiert. Neben Raumsystemen für Privatwirtschaft, Großindustrie und öffentliche Hand bietet Heinkel Modulbau auch spezielle Technik-Container für ganz besondere Anforderungen. Das Unternehmen zeichnet sich durch eine gleichbleibende Qualität und Präzision in der Fertigung aus und konnte sich dank der hochwertigen Modulbau-Lösungen in dem kontinuierlich wachsenden Markt immer höhere Marktanteile sichern. Neben dem Kerngeschäft in Deutschland, Österreich und der Schweiz realisiert das Unternehmen auch vermehrt im anderssprachigen Ausland hochprofessionelle Lösungen für mobile Raumsysteme. Mit seinen 75 Mitarbeitern erwirtschaftete die Heinkel Modulbau GmbH im Jahr 2019 einen Umsatz von über 20 Millionen Euro. www.heinkel-modulbau.de